

Brückengesänge

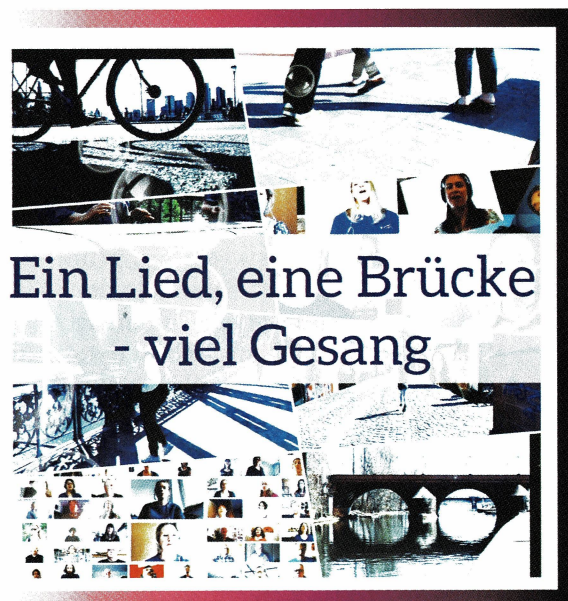
Dass Musik verbindet und ein Lied eine „Brücke“ sein kann, ist schon eher eine banale Tatsache. Für das vom Sängerkreis Frankfurt im ersten Halbjahr 2021 geplante hybride Chorprojekt „Brückengesänge“ bedeutete dies trotzdem, nach dem anstrengenden Corona-Chorjahr den Mitgliedschören wieder eine gemeinsame Aktivität anzubieten – drinnen wie draußen. Mit dem Konzept beteiligte sich der Sängerkreis Frankfurt e.V. am hessenweiten Aktionstag „Ein Tag für die Literatur und die Musik“ am 30.5.2021 in Kooperation mit HR 2.

Die Grundidee des zweigleisigen Projekts mit „Frankfurt-Bezug“ war, in einem ersten Teil digital das Volkslied *Es führt über den Main eine Brücke von Stein* (Felicitas Kukuck) mit stilistischen Variationen aufzunehmen (Danke an den Schott-Verlag für die Bearbeitungsgenehmigung!) und mit Videos von und mit der Frankfurter „Alten Brücke“ zu kombinieren. In einem zweiten Teil sollten später im Juni 2021 Livekonzerte der Chöre unter, auf oder an Frankfurter Brücken stattfinden.

Für die Mitgliedschöre gab es im ersten Teil zwei Möglichkeiten der Teilnahme an dem Projekt, entweder als Gesamtchor mit einer eigenen Version des Liedes oder als einzelne Sänger/-innen aus den Chören, die einen vereinbarten Satz des Liedes im Homeoffice einsingen sollten.

Die teilnehmenden Chöre waren: Vielharmonie Sachsenhausen, Frauenchor Praunheim, Frankfurter Spatzen, Birds Talk, Die Dissonanten Tanten, Familienchor Eschersheim, Liederliche Lesben, Mainsirenen, Männerchor Praunheim sowie als Gäste die Chöre des MGV Eintracht Oberbrechen und zahlreiche einzelne Sänger/-innen in einem digitalen Projektchor vereint.

Vor allem die Videoaktion sollte sich als echte Anforderung für die Chöre herausstellen, konnten sie doch nicht als Gesamtgruppe auf dieser geschichtsträchtigen Brücke (1222 erstmalig aus Stein erbaut) singen. Es entstanden aber kreative Lösungen und Alternativen: tanzende Kinder-Kleingruppen, wenig Gesichter, ein paar Fahrräder, einige Masken, jede Menge tanzende Füße und Schuhe, unterschiedliche Ansichten von der Alten Brücke, eine einsame Ente und – viel Wasser. Für die Gesichter sorgte u. a. das „Kachelvideo“ mit dem von einzelnen Sängern und Sängerinnen eingesungenen Satz von Gottfried Wolters.



Aus den unterschiedlichen Beiträgen von traditionell über Jazz bis zu Tango und Pop (Bearbeitungen von Elmar Kolle, Regina Klein, Susanna Fan-Ebener, Jan Breuers und Viola Engelbrecht) wurde eine bunt schillernde Collage erstellt, die die Facetten der einzelnen Chöre miteinander in Beziehung brachte und in einer digitalen Kommunikation der „falalas“ (so endet jede Strophe des Liedes) aller Chöre gipfelte.

Die akustische und visuelle Auseinandersetzung mit dem Lied von der Alten Brücke hatte sich gelohnt: Die stilistisch unterschiedlichen Varianten des Originalliedes in Verbindung mit visuellen Impressionen von, mit und auf der Alten Brücke gipfelten in der Premiere am 30.5. in einem Onlinestreaming.

Direkt danach konnten auch alle Chorvideos einzeln aufgerufen werden – und sind auch weiterhin über die Homepage des Frankfurter Sängerkreises verfügbar:
www.saengerkreis-frankfurt.de

Der zweite Liveteil der „Brückengesänge“ war coronabedingt leider nicht mehr durchzuführen, eine Fortsetzung im Jahr 2022 ist aber geplant. Wir bleiben dran: Falalalalaa falala laa!

Viola Engelbrecht
(Kreis-Chorleiterin Sängerkreis Frankfurt)